

## Voller Einsatz nach dem Stopp

An der Fertigstellung der neuen JAG-Etage bis August 2020 wird festgehalten

Von Gaby Wolf

EMDEN. Im Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG) selbst herrscht derzeit Ferienruhe, doch auf dem Dach des eingerüsteten Gebäudetraktes am Hinter Tief sind Handwerker-Bewegungen zu orten. Das hat seinen Grund: Trotz Corona-Krise soll es mit dem Bau der ab dem nächsten Schuljahr dringend benötigten neuen JAG-Etage weitergehen und das zwischenzeitliche Stocken beim Aufstocken (wir berichteten) wieder kompensiert werden.

Die höheren Brandschutzanforderungen, die Ende vergangenen Jahres dazwischengekommen waren, sind mittlerweile erfüllt, die beanstandeten Bausegmente nachgerüstet. Seit Mitte Februar laufen die Bauarbeiten am neuen Geschoss wieder, das dem JAG sechs zusätzliche Unterrichts- und zwei Nebenräume verschafft. „Zurzeit sind die Gewerke Heizung/Lüftung/Sanitär, Gerüstbau, Dachdecker und Trockenbau vor Ort“, teilte Stadtsprecher Eduard Dinkela auf Anfrage mit.

Die Baustelle sei außerdem so weit, dass die technischen Gewerke Elektrik und Gebäudetechnik (wie etwa Raumlufttechnik und Klimatechnik, Wärmetechnik und Heizung) noch in dieser Woche loslegen können. Um den Virusbestimmungen der Berufsgenossenschaften Rechnung zu tragen, wurden im Schulgebäude Toilettenanlagen für die Handwerker bereitgestellt, ließ das städtische Gebäudemanagement mitteilen. Fließend Wasser, Seife, Handtrocknung und Desinfektionen seien seit dem 23. März möglich. Die sanitären Anlagen würden täglich vom Reinigungsdienst der Stadt gereinigt.

Das bestätigte auch JAG-Schulleiter Oliver Damm gegenüber der Emdener Zeitung. Auch berichtete er erfreut, dass seit der Schließung der Schule am 13. März, die Anzahl der Handwerker deutlich zugenommen hat. So seien inzwischen die Fenster montiert. Aktuell werde an der Fassade und auf dem Dach gearbeitet, „aber auch im Gebäude sind verschiedene Firmen aktiv“, mailte er.

Der Schulleiter hatte in den vergangenen Monaten immer wieder deutlich gemacht, dass die neuen sechs Unterrichts- und zwei Nebenräume angesichts steigender Schülerzahlen dringend zum neuen Schuljahr gebraucht werden. Denn das wiedereingeführte Abitur nach 13 Jahren und die Auflösung der Außenstelle Pewsum haben die Schülerzahlen steigen lassen. Bereits jetzt müssen sich einige Klassen einen Klassenraum teilen. Ohne den Raumzuwachs würde es mit den neu hinzukommenden Fünftklässlern ab August richtig eng werden.

Doch Damm ist zuversichtlich, dass ein Ausweichen auf Räume außerhalb des JAG-Geländes nicht nötig sein wird. „Die Stadt Emden hat bisher immer wieder eine rechtzeitige Fertigstellung bis zum Beginn des neuen Schuljahrs kommuniziert“, schrieb er. Das tat Stadtsprecher Dinkela auch gegenüber der Emdener Zeitung: „Architekt und Bauherr gehen davon aus, dass der Fertigstellungstermin August 2020 eingehalten wird.“

### CDU will Mehrkosten und Schäden klären lassen

Ob auch die tatsächlichen Kosten im Rahmen bleiben, kann noch nicht gesagt werden. Im Haushalt waren zuletzt 1,4 Millionen Euro angesetzt. Mit Mehrkosten – so war schon Ende 2019 im Schulausschuss zu hören – ist durch den Verzug und das Nachbessern beim Brandschutz allerdings zu rechnen.

Das hat jetzt auch die CDU-Ratsfraktion auf den Plan gerufen. „Wir werden eine Anfrage an die Verwaltung stellen, welche Schäden und Mehrkosten entstanden sind – es ist ja während des Baustopps auch Wasser ins Mauerwerk gelaufen“, sagte der Fraktionsvorsitzende Helmut Bongartz.

Dabei stelle sich auch die Frage nach der Verursacherkette und danach, ob die Mehrkosten für die Schäden etwa durch den Architekten und seine Betriebsversicherung abgedeckt seien. „Denn die Stadt ist in einer Situation, in der sie auf nichts verzichten kann“, sagte Bongartz.



AN CORONA SOLL ES NICHT SCHEITERN: SEIT ENDE FEBRUAR WIRD AM NEUEN GESCHOSS DES JOHANNES-ALTHUSIUS-GYMNASIUMS DURCHGÄNGIG WEITERGEARBEITET – NICHT NUR AUF DEM DACH, SONDERN AUCH IM INNERN. AUCH DIE FENSTER SIND INZWISCHEN MONTIERT. BILD: WOLF